

Unfreiwillige Vollzeit?

ARBEITSZEITNORMEN UND -WÜNSCHE IM EUROPAVERGLEICH

FRANZ ASTLEITHNER

FORBA-GESPRÄCH ZUR ARBEITS(ZEIT)FORSCHUNG

14.12.2016

Was erwartet Sie heute?

Im Europavergleich:

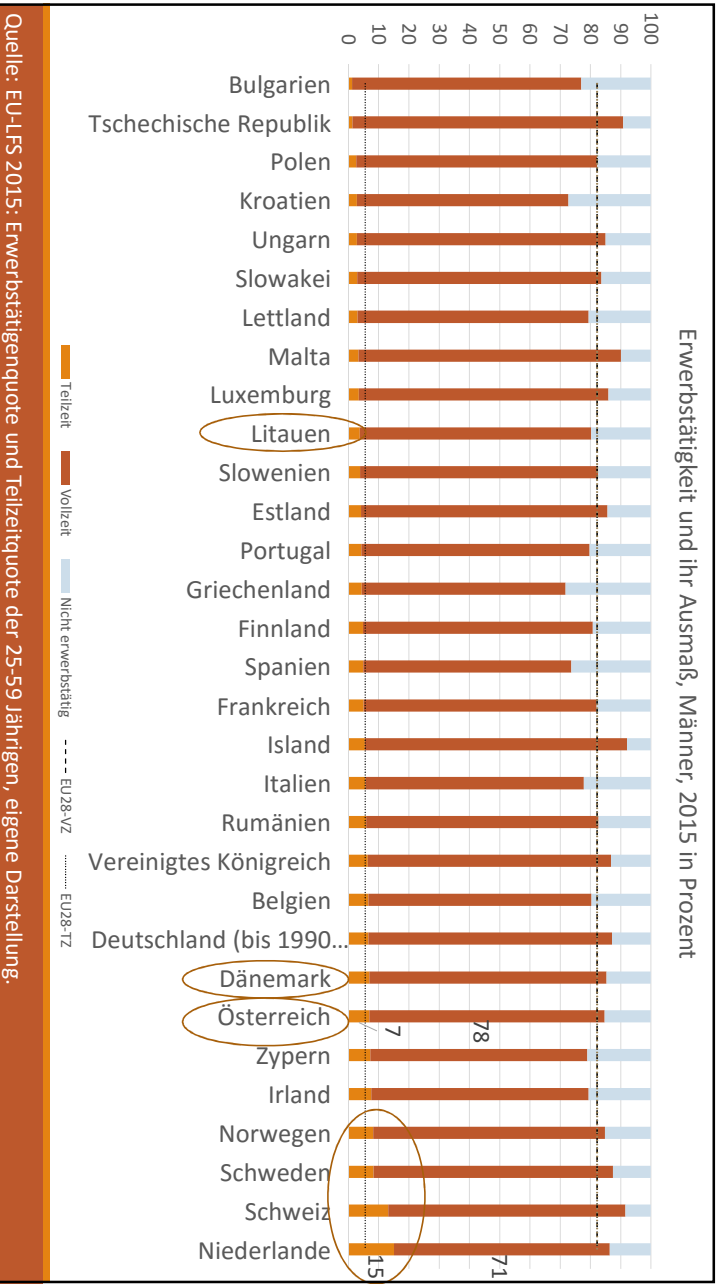
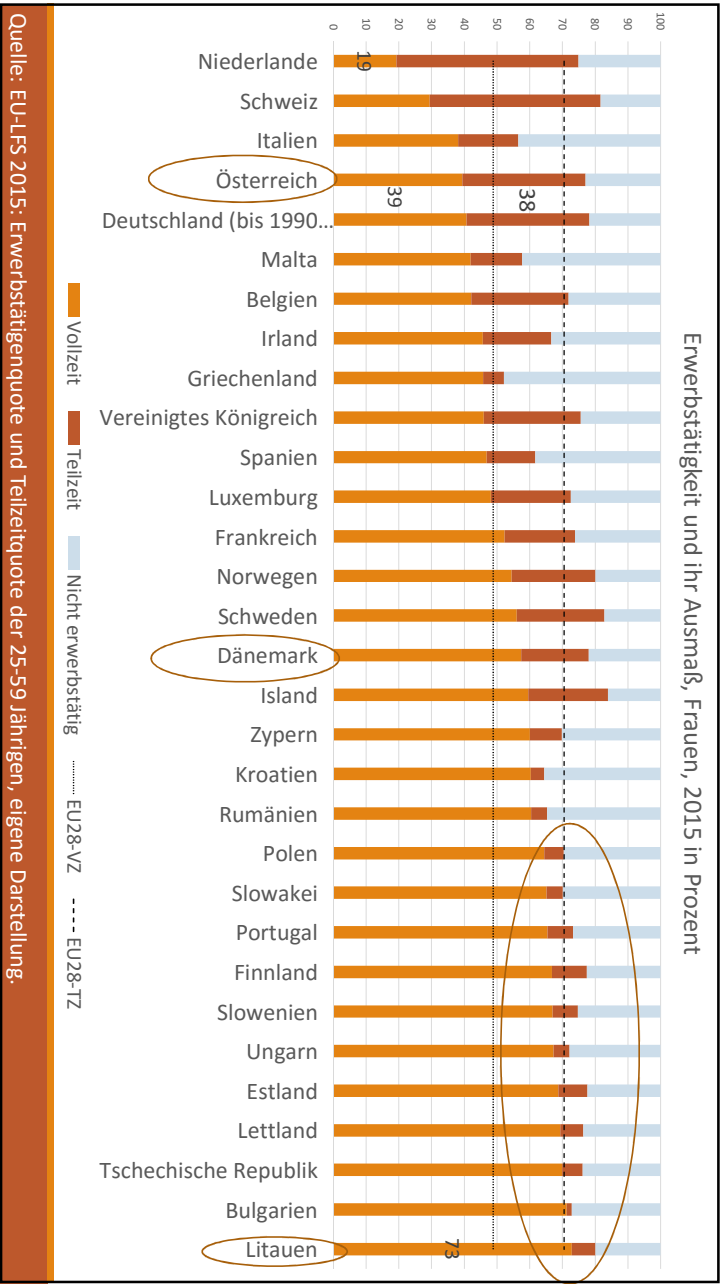
- Inwieweit ist Vollzeitarbeit ein Norm?
- Wie unterscheidet sich das Erwerbsausmaß von Männern und Frauen?
- Welche normalen Wochenarbeitsstunden stecken unter dem Label ‚Vollzeitarbeit‘?
- Wie stark ist diese Norm der Vollzeiterwerbstätigkeit?
- In welchen Ländern wollen viele Vollzeitbeschäftigte kürzer arbeiten?
- Welche Arbeitszeiten wünschen sich Vollzeitbeschäftigte, die kürzer arbeiten möchten?

Ergebnisse

- Vollzeitbeschäftigung ist in fast allen Ländern die häufigste Kategorie
 - Aber es gibt große Unterschiede: Anteil vollzeitbeschäftigter Frauen an der Erwerbsbevölkerung zw. 19 % in NL und 73% in LT
 - Bei Männern ist Teilzeitbeschäftigung noch immer eher ein Randphänomen: Anteil teilzeitbeschäftigter Männer an Erwerbsbevölkerung zw. 1% in Bulgarien und 15% in NL
- Modalwert der normalen Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten (Norm) in den meisten Ländern bei 40 Stunden
 - Ausnahmen: Frankreich (35h), Dänemark (37h), Norwegen, Belgien & Finnland (38h), Schweiz (42h)
 - Anteil derer, die diese Arbeitszeitnorm angeben, zw. 92 % in LV und 20% in UK
- Wo wollen Beschäftigte weniger arbeiten?
 - In eher wohlhabenden Ländern
 - Dort, wo bereits eine gewisse Diversität der Arbeitszeit vorherrscht (eine schwach ausgeprägte Norm)

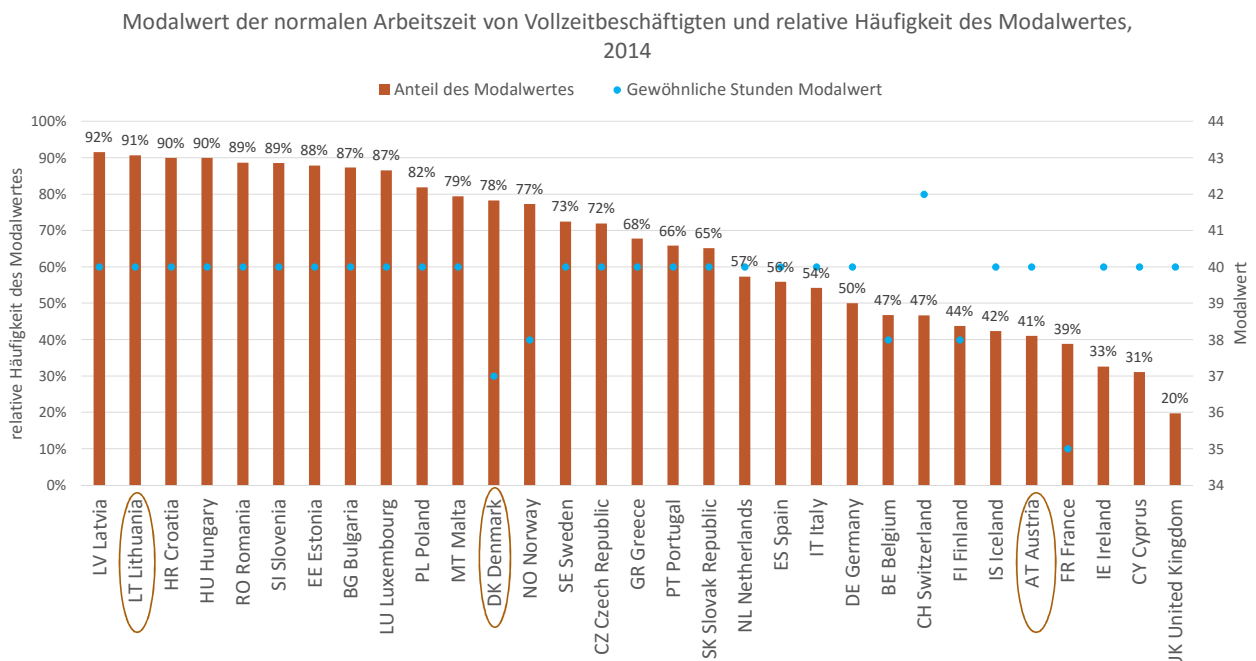
Wie kommen wir dazu?

- LFS Tabellen zur Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung für 2015
 - Grundgesamtheit: Gesamte Bevölkerung zwischen 25 und 59 Jahren (um Unterschiede im Bildungssystem oder im Rentensystem nicht miteinzubeziehen)
 - Zusammensetzung nach Vollzeit, Teilzeit und Nichterwerbstätigen (Erwerbslose und Nichterwerbspersonen)
- Auswertungen des LFS zur Arbeitszeitnorm für 2014
 - Grundgesamtheit: Unselbständig Beschäftigte in Vollzeit ohne Zweittätigkeit (nicht klar, warum Zweittätigkeit ausgeübt wird)
 - Modalwert, Anteil des Modalwertes, Durchschnitt, Streuung der normalen Arbeitszeit
- Auswertungen des LFS zu Arbeitszeitverkürzungswünschen
 - Grundgesamtheit: Unselbständig Beschäftigte in Vollzeit ohne Zweittätigkeit
 - Nur Länder, mit weniger als 10 Prozent fehlender Werte
 - Anteil derer, die Arbeitszeit reduzieren wollen
 - Wieviel Stunden wollen Vollzeitbeschäftigte mit Reduktionswunsch reduzieren?

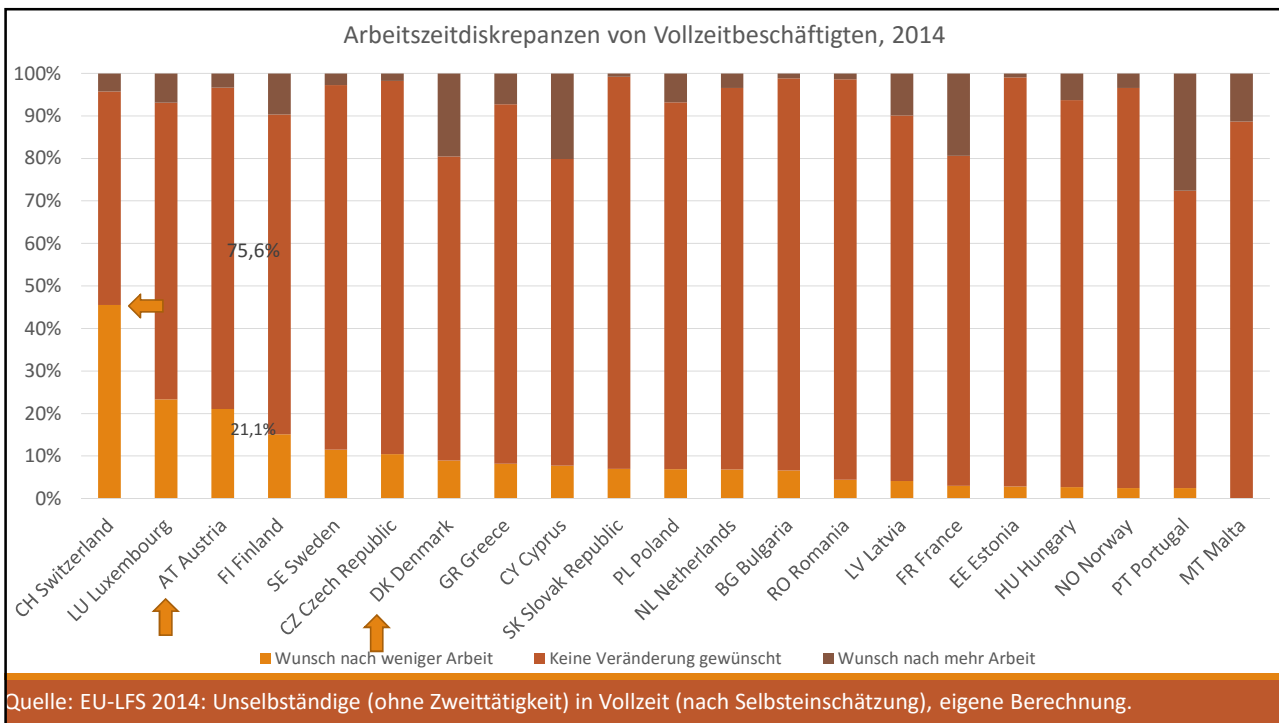
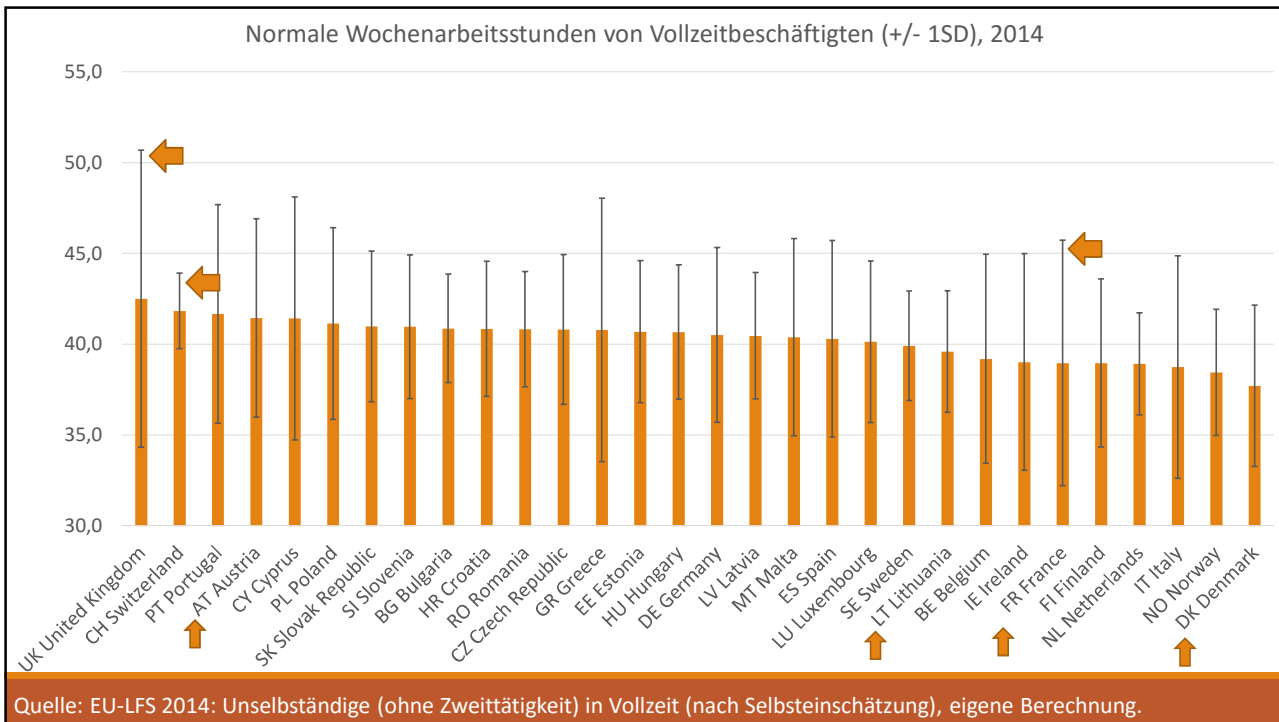


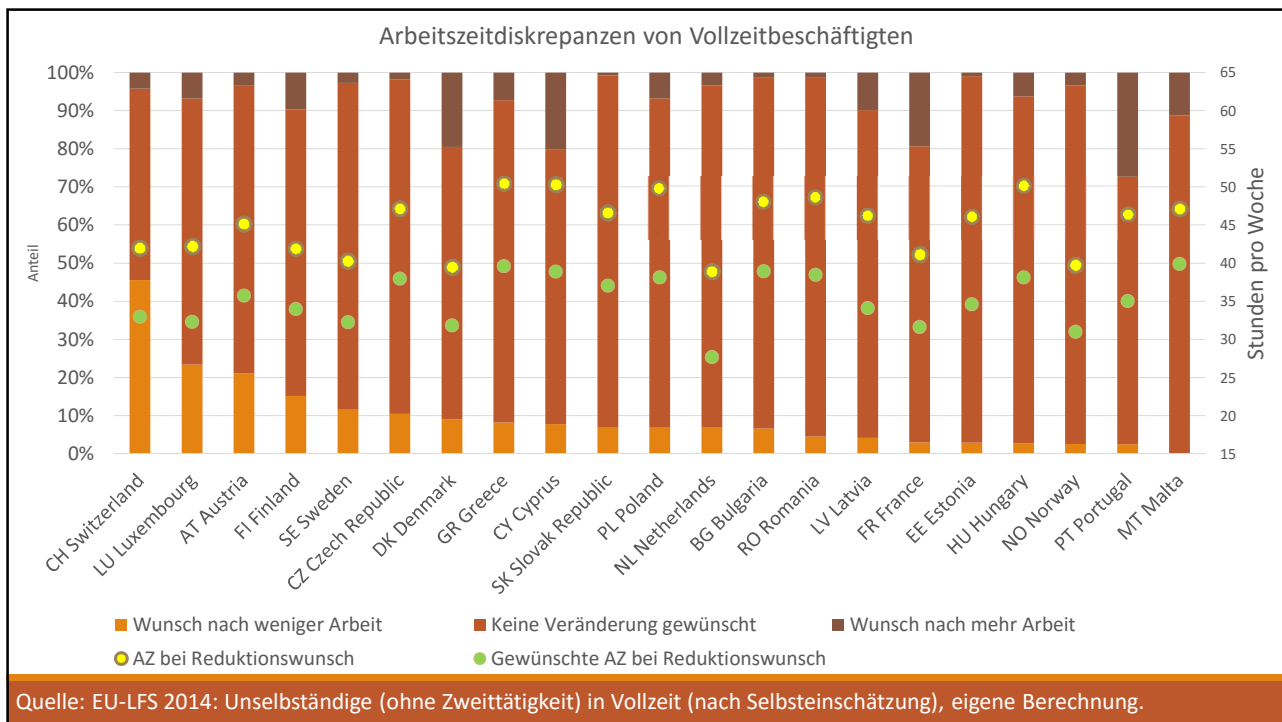
Zwischenergebnis

- Generell ist auch bei Frauen Vollzeit die Norm
 - Ausnahmen:
 - Italien + Malta: Nichterwerbstätigkeit (Arbeitslosigkeit und Nichterwerbspersonen)
 - Niederlande + Schweiz: Teilzeitbeschäftigung
- Vollzeitbeschäftigung von Frauen vor allem im ehemaligen Ostblock und dem ehemaligen Jugoslawien besonders häufig
- Länder mit besonders hoher Frauenerwerbsquote haben tendenziell einen höheren Teilzeitanteil der Frauen (Ausnahmen siehe oben)
- Bei Männern ist Teilzeit nach wie vor sehr selten
- Österreich hat einen vergleichsweise niedrigen Anteil an vollzeitbeschäftigten Frauen
 - Fast gleich viele Teilzeit- wie Vollzeitbeschäftigte



Quelle: EU-LFS 2014: Unselbständige (ohne Zweittätigkeit) in Vollzeit (nach Selbsteinschätzung), eigene Berechnung.





Zusammenfassung

- Große Vielfalt in Arbeitszeitregimen
- Arbeitszeitsein prägt da Arbeitszeitbewusstsein
 - Wo ein starke 40-Stunden Arbeitszeitnorm herrscht, richten sich auch die Wünsche darauf
 - Ein hoher Anteil an Personen mit Arbeitszeitverkürzungswünschen in
 - wohlhabenderen Ländern
 - Ländern mit sehr langen Arbeitszeiten
 - dort wo faktisch bereits eine Diversität der Arbeitszeit existiert
- Starke Nord-Süd und Ost-West Gefälle in den Verkürzungswünschen
- Österreich
 - Arbeitszeit ist besonders ungleich verteilt
 - Durchschnittliche Arbeitszeiten sind besonders lange
 - Ein vergleichsweise hoher Anteil wünscht sich kürzere Arbeitszeiten

